

## **Jahresbericht 2022**

### **Einleitung**

In der Schweiz leben schätzungsweise rund 150'000 Sans-Papiers. Sie sind Teil der Gesellschaft und der Wirtschaft. Die «Plateforme sans-papiers Suisse» möchte eine Stärkung der Rechte und Anliegen von Sans-Papiers erreichen, also Einwohner:innen in der Schweiz ohne Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligung. Unser Ziel ist, den Zugang zu einem stabilen legalen Status für Sans-Papiers zu erleichtern, indem wir die Regularisierung von Sans-Papiers anstreben. Als Verein fördern wir den Austausch und die Vernetzung zwischen verschiedensten lokalen und nationalen Beratungsstellen und Organisationen, die sich für die Anliegen von Sans-Papiers einsetzen.

### **Politische Arbeit auf nationaler Ebene**

Ein Meilenstein für einen verbesserten Zugang für Sans-Papiers zur Berufsbildung wurde im 2022 erreicht: Die Bundesverfassung sieht unabhängig vom Aufenthaltsstatus einen Anspruch auf ausreichenden Grundschulunterricht vor. Für Sans-Papiers erweist sich eine nachobligatorische, berufliche Ausbildung aber als schwierig, weil dafür eine Aufenthaltsbewilligung notwendig ist. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die bisherige Regelung zu restriktiv ist. Deshalb forderten im 2020 erschienen Bericht des Bundesrates «Gesamthafte Prüfung der Problematik der Sans-Papiers» verschiedene interkantonale Konferenzen und Verbände übereinstimmend mit uns eine Lösung für einen verbesserten Zugang zur beruflichen Ausbildung. Das alte und neue Co-Präsidium hat sich in der Folge im Parlament für eine Erweiterung der Härtefallregelung zum Zugang zur Berufsbildung eingesetzt. Nach dem Nationalrat sprach sich Ende Jahr auch der Ständerat dafür aus. Das ist höchst erfreulich – und insbesondere dem grossen Engagement unserer Co-Präsidentin, Lisa Mazzone, zu verdanken. Damit wird die schwierige Realität von Sans-Papiers endlich anerkannt und die nicht praktikable Regelung kann angepasst werden. Unser Einsatz hat sich gelohnt!

### **Vernetzung & Erfahrungsaustausch**

Der Austausch zwischen unseren Mitgliedern war wie üblich das Hauptthema an den Plattformsitzungen im Februar und September. Das Thema des verbesserten Zugangs zur Justiz ist auch im Zusammenhang mit dem Kampf gegen Menschenhandel bedeutend. Nachdem im Vorjahr erste Kontakte zur neu gegründeten «Plateforme Traite – Schweizer Plattform gegen Menschenhandel» stattgefunden hatten, intensivierten wir im Berichtsjahr diesen Austausch. An unserer Plattformsitzung im Februar war Anna Schmid von Seiten der Plateforme Traite anwesend und im Juli fand ein Fachaustausch zwischen beiden Plattformen statt. Das Ziel des Austausches war es, das Netzwerk zu stärken und Erfahrungen auszutauschen zu den Themen Menschenhandel zwecks Ausbeutung der

Arbeitskraft und Menschenhandel im Asylbereich sowie kantonale Unterschiede im Opferschutz.

Anfang Jahr fand ein Treffen der «Plateforme sans-papiers Suisse» mit Vertretungen des Staatssekretariats für Migration SEM statt. Unsere Fachpersonen legten Erfahrungen zu verschiedenen Themen dar. Unter anderem wurden Probleme von Sans-Papiers im Zusammenhang mit der Pandemie, dem mangelnden Zugang zur Berufsbildung, die Problematik von alten und betagten Sans-Papiers sowie Härtefallgesuche für abgewiesene Asylsuchende besprochen.

## **Kommunikation**

Die Arbeitsgruppe Kommunikation erarbeitete die Grundsätze, wie wir als Plattform künftig gegenüber der Öffentlichkeit auf verschiedenen Kanälen kommunizieren. Ende Jahr veröffentlichten wir unsere neue Webseite mit neuem Logo, die vereinfachten Zugang zu unseren Inhalten bietet.

Die Plattform kommunizierte dreimal öffentlich zur oben erwähnten Motion für die Erweiterung der Härtefallregelung zum Zugang zur Berufsbildung: zur Kommissionsberatung sowie zu den Entscheiden im National- und Ständerat.

## **Interne Arbeit**

Um unsere Gemeinschaft in zeitlicher, persönlicher und rechtlicher Hinsicht zu festigen, hat die «Plattform zu den Sans-Papiers» beschlossen, die Organisationen und Einzelpersonen zu einer Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit zusammenzuschliessen. An der Gründungsversammlung am 25. Februar 2022 gründeten wir den Verein «Plateforme sans-papiers Suisse» und verabschiedeten die Statuten. Die Kerngruppe bildet neu den Vorstand.

Nach sechs Jahren verabschiedeten wir Ada Marra als Co-Präsidentin der Plattform am 6. September 2022. Ada Marra hatte zuerst alleine, dann im Co-Präsidium mit Mattea Meyer und ab 2021 mit Céline Widmer die Plattform mit grossem Engagement geleitet. Für ihren jahrelangen Einsatz für Sans-Papiers gebührt Ada einen grossen Dank. Mit grossem strategischem Geschick und rhetorischer Brillanz las sie den Bürgerlichen in der Kommission und im Rat die Leviten und führte ihnen ihre eigene Unmenschlichkeit vor Augen. Sie bewirkte massgeblich, dass der Bundesrat den umfassenden Bericht «Gesamthafte Prüfung der Problematik der Sans-Papiers» erstellte, der die Grundlage für weitere politische Arbeit bildet. Mit ihrem Engagement hat sie entscheidend zur Vernetzung der Bewegung für Sans-Papiers beigetragen.

Als Nachfolge von Ada Marra wählte der Verein anlässlich der Generalversammlung vom 6. September 2022 Lisa Mazzone zur neuen Co-Präsidentin. Die Ständerätin Lisa Mazzone ist u.a. Mitglied der staatspolitischen Kommission und der Rechtskommission. Wir freuen uns sehr, mit Lisa eine so kompetente, geschickte und motivierte Co-Präsidentin zu haben.

Im Februar verabschiedeten wir Barbara Hosch als Mitglied der Kerngruppe. Nina Vladović kündigte ihren Rücktritt aus dem Vorstand auf Ende 2022 an. Beide prägten die

Arbeit in der Kerngruppe und wir danken ihnen ganz herzlich für alles. Als neues Mitglied im Vorstand durften wir Bea Schwager begrüßen. Bis Ende 2022 arbeitete Nicola Goepfert sehr professionell und engagiert für die Plattform zu 10%. Auch ihm gilt unser grosser Dank. Auch allen anderen Involvierten danken wir für ihr grosses Engagement für die «Plateforme sans-papiers Suisse».

## **Struktur**

Im Jahr 2022 bestand der Vorstand aus:

- Co-Präsidium: Ada Marra (bis September 2022), Lisa Mazzone (ab September 2022) und Céline Widmer
- Bea Schwager (seit Februar 2022)
- Karin Jenni
- Guadalupe De Iudicibus
- Marie Saulnier Bloch
- Nina Vladović
- Barbara Hosch (bis Februar 2022)

Koordinator zu 10%: Nicola Goepfert (bis Ende 2022)